

Konzert

Jugendprojekt

„Gib mir ein A“

Musikalisches Jugendprojekt



Musikalisches Jugendprojekt
in der StädteRegion
Aachen

Abschlusskonzerte

Samstag, 5. Februar 2011
19.30 Uhr Gymnasium Herzogenrath

Samstag, 12. Februar 2011
19.30 Uhr Mehrzweckhalle Baesweiler

Musikalische Leitung:
Jeremy Hulin

Konzept: Sinfonietta Regio

Schirmherrschaft:
Städteregionsrat Helmut Etschenberg

Gefördert durch:



Lions Club Aachen Aquisgranum

LANDESMUSIKRAT.NRW

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport

Kultur-Programm der Stadt Herzogenrath

Städte
Baesweiler

Die Eintrittskarten sind erhältlich bei den bekannten Vorverkaufsstellen der Städte Herzogenrath und Baesweiler. Infos unter info@sinfonietta-regio.de



Edvard Grieg
Peer Gynt-Suite

Ney Rosauo
Marimba Concerto Suite
Solist: Markus Knoblen

Kurt Weill
Kleine Dreigroschenmusik

Edward Elgar
Nimrod

Peter I. Tschaikowsky
Tanz der Rohrflöten

Arturo Márquez
Danzón No 2

Eintritt
Jugendliche 5,00 €
Erwachsene 10,00 €

Sinfonietta Regio e.V.
Ihr Orchester
in der StädteRegion Aachen

www.sinfonietta-regio.de

Grußwort

Städteregionsrat Helmut Etschenberg:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreunde,

wenn die Fußball-Fans nach einem Spiel auf dem Tivoli „ihrer“ Alemannia entgegen rufen „Gib’ mir ein A“, dann kann das nur eines bedeuten: Der Verein hat einen gelungenen Auftritt hingelegt. Bei dem Orchesterverein „Sinfonietta Regio“ wird weniger wild gehüpft, doch die Begeisterung für eine Sache, die einem am Herzen liegt, ist ähnlich.

Junge Menschen für sinfonische Musik zu gewinnen, sie zu fördern und ihnen einen Antrieb für ihr musikalisches Talent zu bieten, ist ein ehrenwertes Engagement. Und wie könnte man sich besser für etwas begeistern, als durch das eigene Ausprobieren? Wir in der StädteRegion wissen, dass Bildung eines unserer wichtigsten Güter ist. Dazu gehört auch die Ausbildung der künstlerischen Fähigkeiten, die leider manchmal in den Hintergrund rückt. Wir setzen uns dafür ein, Bildungsregion Nummer Eins zu werden und der nachwachsenden Generation entsprechende Angebote unterbreiten zu können. Dabei sind wir auch auf Unterstützung von Vereinen angewiesen. Umso mehr freut es mich, dass sich der Orchesterverein „Sinfonietta Regio“ in dieser Art und Weise für den musikalischen Nachwuchs einsetzt. Auch darum habe ich gerne die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen.

Projektkonzepte dieser Art sind noch neu in der StädteRegion und gerade deshalb besonders zu beachten. Originalliteratur schafft es in den Musikschulen und Schulorchestern leider nicht häufig auf den Notenständer. Entsprechend anspruchsvoll waren die letzten Probemonate für die Jugendlichen. Aber ich bin sicher, dass sie die Zeit ebenfalls genossen haben.

40 junge Musikerinnen und Musiker erzeugen gemeinsam mit dem eingespielten Team des Orchesters Töne, die das Gehör des Publikums in einen wohligen Klangrausch versetzen werden. Der Nachwuchs, der bereits seit mehreren Jahren ein Instrument spielt, kommt aus nahezu allen Teilen der StädteRegion. Es ist eine schöne Zusammenführung von Jugendlichen, die in dieser Form unbedingt eine Fortsetzung finden sollte. Ich wünsche Ihnen einen spannenden und abwechslungsreichen Konzertabend, mit neuen Hörakzenten, Anregungen und Impulsen.

Ihr

Helmut Etschenberg, Städteregionsrat



Gib mir ein A!

So heißt unser **Jugendprojekt** für das Jahr 2011.

Unser Ziel war es, Jugendliche für sinfonische Musik zu begeistern und damit ihr kulturelles Spektrum zu erweitern. Eine wichtige Rolle spielt dabei das eigene Musizieren, also das Erleben eines Orchesters von innen heraus.



Viele Jugendliche spielen ein Instrument, haben aber mangels Quantität und Qualität in ihren Schulorchestern nicht die Möglichkeit, große sinfonische Werke zu spielen. In unserem Projekt haben 40 jugendliche Instrumentalisten gemeinsam mit dem Orchester Sinfonietta Regio e.V. und professionellen Orchestermusikern ein musikalisch anspruchsvolles und vielseitiges Programm erarbeitet.



Foto: Petrovitsch

Die musikalische **Gesamtleitung** des Projekts liegt in den Händen unseres Dirigenten **Jeremy Hulin**, der bereits ähnliche Jugendprojekte erfolgreich entwickelte und durchführte.

Nach seinen Musikstudien in Cambridge und London war Hulin Dirigent an den Theatern in Ulm, Pforzheim und Aachen. Er ist Ehrendirigent des Städtischen Chors Aachen und leitet seit 2005 die Operabteilung des Conservatoriums Maastricht. Seit drei Jahren ist Jeremy Hulin der Leiter von Sinfonietta Regio.

Sinfonietta Regio e.V. ist ein Sinfonieorchester mit etwa 40 Musikerinnen und Musikern aller Altersklassen. Das Orchester bietet den Bürgerinnen und Bürgern der StädteRegion



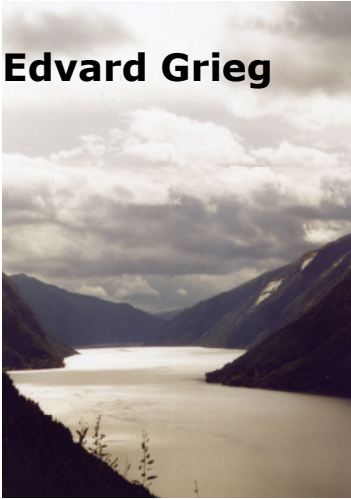
Aachen die Möglichkeit, sinfonische Musik in ihrer Umgebung live zu erleben. Zu den Schwerpunkten der musikalischen Arbeit gehören: Vielseitige Sinfoniekonzerte in allen Städten der StädteRegion Aachen, instrumentale Begleitung großer Chorwerke, musikalischer Rahmen für Feierstunden aller Art.

Wir alle haben die Konzerte mit viel Engagement vorbereitet und wünschen uns, dass wir heute Abend diese Freude an Sie weitergeben.

Günter Mänz, Vorsitzender von Sinfonietta Regio

Programm

Edvard Grieg



Peer-Gynt-Suite

Morgenstimmung
Ases Tod
Anitras Tanz
Der Brautraub
Arabischer Tanz
Solvejgs Wiegenlied
Peer Gynts Heimkehr
Solvejgs Lied
In der Halle des Bergkönigs

Ich kann das Stück buchstäblich nicht mehr hören, schrieb Grieg während der Komposition der Peer-Gynt-Suite. *Alles riecht förmlich nach Kuhdung, nach „Super-Norwegertum“*. Um so erstaunlicher ist der große Erfolg des Stücks bis heute. Die Stimmungsbilder der Peer-Gynt-Suite gelten als die musikalische Darstellung Norwegens schlechthin.

Ney Rosauo

Marimba-Concerto Nr. 1

4. Satz, Despedida

Große Xylophone mit Kalebassen als Resonanzkörper sind bis heute in vielen Gegenden Afrikas in Gebrauch. Über Lateinamerika gelangten sie vor etwa 100 Jahren auch in das europäische Sinfonieorchester. Die Kürbisse wurden durch Metallröhren ersetzt und es entwickelte sich die artistische Spieltechnik mit vier Schlägeln, die wir heute auch bei unserem Solisten Markus Knoben bewundern können.

Markus Knoben, 1993 in Heinsberg geboren, erhielt im Alter von acht Jahren seinen ersten Schlagzeugunterricht auf dem Drumset und zeigte schon früh sein besonderes Interesse am Marimbaphon.



Er besucht das Bischöfliche Gymnasium St. Ursula in Geilenkirchen und studiert nebenher seit vier Semestern als Jungstudent an der Musikhochschule Aachen klassisches Schlagwerk bei Nicholas Bardach und Werner Otten. Außerdem spielt er regelmäßig in diversen Orchestern wie die YouthBrassBand NRW und die Junge BläserPhilharmonie NRW, mit der er im letzten Jahr in China konzertierte. Mit Sinfonietta Regio hat er nun seine Premiere als Solist bei einem Sinfonieorchester.

--- Pause ---

Edward Elgar

Nimrod

aus „Enigma-Variations“

Nimrod ist die neunte von Elgars 14 „Rätsel-Variationen“. Nachdem der Komponist offenbart hatte, dass sich ein größeres Thema durch das ganze Stück ziehe, - bössartigerweise ohne zu sagen, welches - gab es zahlreiche Vermutungen, was wohl dieses geheimnisvolle Thema sei, vielleicht das Lied *Nehmt Abschied, Brüder* oder gar die englische Nationalhymne? Sie können sich noch an den Spekulationen beteiligen.

P.I. Tschaikowsky

Tanz der Rohrflöten

aus „Nussknacker-Suite“

Ein zahnloser Nussknacker, eine Spielzeugarmee, ein siebenköpfiges Ungeheuer, ein Limonadenstrom, der in den Mandelmilchsee mündet, und viele andere phantastische Zutaten bilden das Märchen *Nussknacker und Mäusekönig* von E.T.A. Hoffmann. Tschaikowsky ließ dazu die Rohrflöten tanzen, wir lassen dazu die Querflöten spielen.

Kurt Weill

Kleine Dreigroschenmusik

Ouverture

Die Moritat von Mackie Messer

Die Ballade vom angenehmen Leben

Pollys Lied

Tango-Ballade

Kanonensong

Brechts Märchen spielt in einem völlig anderen Milieu, ist aber ähnlich fantastisch: Mackie Messer ist ein gefürchteter Killer. Als er schließlich gefasst und zum Tode verurteilt wird, endet er allerdings nicht am Galgen, sondern wird in den Adelsstand erhoben und mit einer staatlichen Rente versorgt.

Nach dem großen Erfolg der Dreigroschenoper stellte Weill die Hits zusammen zu einem – wie es wohl heute heißen würde – *Best Of*.

Arturo Márquez

Danzón No. 2

Gäbe es eine aktuelle sinfonische Hitparade, so stünde er ganz oben: Über eine Million mal wurde der Danzón No. 2 bei youtube angeklickt. Er gilt als inoffizielle mexikanische Nationalhymne und erobert seit einigen Jahren auch die europäischen Konzertsäle. Seine Mischung aus klassisch-sinfonischer Musik und rhythmisch geprägter südamerikanischer Folklore spiegelt auch in besonderer Weise den verbindenden Aspekt unseres Jugendprojekts wider.

Mitwirkende:

1. Violine

Nagy, Etelka (KM)
Bardenhewer, Dorit
Blügel, Ken-Gunnar *
Boveleth, Heinz
Franzen, Friederike
Heesen, Annegret
Kube, Jonas *
Münstermann, Gisela
Nagy, Istvan
Nebeling, Annemarie
Vierboom, Valérie *

2. Violine

Dammers, Hannah *
Goebbels, Beatrix
Henaux, Fabienne *
Horbach, Denise
Jablonowski, Monika
Jussen, Anna *
Klingenberg, Annette
Linge, Margret
Nebeling, Hannah *
Offergeld, Bastian
Schmidt, Thomas *
Thoma, Madita
Walbeck, Elisabeth
Weber, Michael
Windmüller, Henning *

Viola

Jansen, Manfred
Merschen, Wilhelm
Schanze, Ulrike
Schönleber, Christine *
Stelzer, Hermann

Cello

Erbstößer, Helmut
Heesen, Friederike *
Lichthorn-Martin, May
Lurweg, Ina *
Schmidt, Klaus M.
Viechtbauer, Hans-Peter
Wollenweber, Jens *

Kontrabass

Barde, Dirk
Drießen, Marion

Flöte

Brab, Hannah *
Braune, Astrid *
Ernst, Melanie *
Ernst, Pamina *
Herten, Simona *
Klingenberg, Hildegard
Schnell, Bruno
Tesch, Lisa *
Vieten, Sonja *
Wilden, Beatrice *

Oboe

Dobbelstein, Ina *
Lübkemann, Ilka
Schmitz, Anna *
Schumann, Sabine

Klarinette

Höger, Holger *
Kreft-Mänz, Ellen
Mänz, Günter
Strauch, Rebecca *

Fagott

Blasel, Paul
Vieten, Claudia

Saxophon

Dahlmanns, Joshua *
von St. Vith, Jacqueline *

Horn

Michels, Ulrich
ter Wey, Ole *
Tesch, Lukas *
Uth, Georg

Trompete

Claßen, Eva *
Jansen, Leo
Jansen, Simon *
Lauscher, Fabian *

Posaune

Dreßen, Hans-Josef
Horn, Jürgen
Jansen, Ben *
Paffen, Peter *
Wallraven, Henrik *

Tuba

Berg, Günter

Pauken

Siebert, Rafael

Percussion

Hulin, William *
Knoben, Markus *
Mesquida Nog., Dario *
Schneider, Michael *

Klavier

Hulin, Adeline

Dirigent

Hulin, Jeremy

* jugendliche Projektteilnehmer

Hat Ihnen die heutige Aufführung gefallen?

Falls Sie diese Frage mit „Ja“ beantworten können, möchten wir um Ihre Unterstützung bitten.

Die Musikerinnen und Musiker, die Ihnen heute ein besonderes musikalisches Erlebnis präsentiert haben, sind Amateure. Sie treffen sich wöchentlich, um jedes Jahr ein bis zwei größere Konzerte mit bedeutenden Orchesterwerken vorzubereiten und vor einem interessierten Publikum zur Aufführung zu bringen. Damit tragen sie wesentlich zum Musikleben in der StädteRegion Aachen bei.

Trotz des großen musikalischen und finanziellen Engagements der Orchestermitglieder ist die Finanzierung unserer Konzertveranstaltungen (Notenmaterial, Raummieten, Solisten u.a.) schwieriger geworden.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung gelingt es uns leichter, auch weiterhin vielen Menschen Freude an der Musik zu vermitteln und durch musikalische Darbietungen zu einer Lebensbereicherung beizutragen.

Auch mit einer kleinen Spende auf das u.a. Konto machen Sie daher dem Orchester, vielen Freunden der Musik und letztlich sich selbst eine große Freude.

Wenn Sie Sinfonietta Regio e.V. regelmäßig unterstützen möchten, dann freuen wir uns über Ihre Information an den Vorstand und nehmen wir Sie gern als förderndes Mitglied auf. (Email an info@sinfonietta-regio.de)

Folgende Vorteile können wir Ihnen als Fördermitglied anbieten:

Sie erhalten frühzeitig Informationen über die musikalischen Aktivitäten von Sinfonietta Regio e.V. per Email oder per Post.

Sie können beim Kauf Ihrer Eintrittskarte von einer Ermäßigung Gebrauch machen.

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Ab einer Spendenhöhe von 25 € erhalten Sie von Sinfonietta Regio e.V. eine Spendenbescheinigung, die Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können.

Das Jugendprojekt „Gib mir ein A!“ war für unser Orchester ein besonderes Anliegen. Deshalb haben wir uns über jede ideelle und finanzielle Unterstützung sehr gefreut. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns geholfen haben, besonders

bei Herrn Städteregionsrat Helmut Etschenberg, der uns schon zu Beginn mit der Übernahme seiner Schirmherrschaft Mut gemacht hat,
beim BDLO und beim Landesmusikrat, die uns beide sehr unterstützt haben und uns vor allem die Angst vor den vielen Formularen genommen haben,
beim Lions Club Aquisgranum, der uns ermöglicht hat, dass wir richtig auf die Pauken hauen können,
bei allen jungen Musikerinnen und Musikern, die mit ihrem Vertrauen und Engagement dieses schöne Erlebnis ermöglicht haben.

